



Curahuasi im März 2016

Liebe Freunde und Verwandte,

am 29.2. hat am Colegio Diospi Suyana das neue Schuljahr begonnen. Elias besucht die 5. Klasse und Marleen schon die 8. Jahrgangsstufe. Beide haben ihren Klassenlehrer vom Vorjahr behalten und sind zuversichtlich ins neue Jahr gestartet.



Elias mit seinem Pfadfinderkumpel

Bildung

Das Thema Bildung in Peru hat uns wieder neu beschäftigt, als wir eine Ablehnung auf den SchülerBAföG Antrag für Joel bekommen hatten. Anspruch auf SchülerBAföG hat derjenige, der nachweislich am Wohnort der Eltern keine geeignete Schule besuchen kann. Als Begründung hieß es, dass Joel auch in Curahuasi die 11. Klasse beenden könnte und dann mittels einer Feststellungsprüfung das Fachabitur und nach einem weiteren Schuljahr in Deutschland das allgemeine Abitur in der Tasche hätte (Anmerkung: für die oberen Klassenstufen von Joel und Nils hat das Colegio Diospi Suyana keinen Unterricht angeboten). In der Pisastudie von 2012 liegt

Peru in den Kategorien Mathematik, Textverständnis und Naturwissenschaften im Vergleich von 65 Ländern auf dem letzten Platz (hinter 7 weiteren lateinamerikanischen Ländern). Die verantwortlichen Pädagogen der Diospi Suyana Schule stehen an mehreren Fronten: die Überzeugungsarbeit gegenüber den peruanischen Lehrer bzgl. moderner Pädagogik, das Unverständnis der Eltern gegenüber modernen Lernansätzen und das ungleiche Bildungsniveau der Schüler. Wenn wir von moderner Pädagogik sprechen, dann meinen wir nicht den letzten Schrei aus Deutschland (z.B. jahrgangsstufenübergreifender Unterricht), sondern einen nicht frontalen Unterricht, den wir selber in den 80er Jahren in Deutschland genießen durften.



Marleen und Elias beim Wandern

Joel: gute Landung

Wir sind dankbar, dass Joel entgegen dem Rat des BAföG Amtes in der 10. Klasse des Lessinggymnasiums Winnenden genau das nachholen kann, was er in Peru verpasst hat. Er

würde das wahrscheinlich gar nicht so negativ ausdrücken. Er ist einfach an der richtigen Stelle und wir sind als Eltern froh, dass er weder über – noch unterfordert ist. In solchen Momente atmen wir tief durch und sagen: „Gott, du bist treu – Danke!“ Mitverantwortlich an der guten Landung in Deutschland ist natürlich Damaris Verwandtschaft, die ihn so positiv aufgenommen hat. Nils hat das noch vor sich und ist bis zu den Sommerferien in Neuseeland, wo er in 6 Monaten seine Englischkenntnisse auffrischen darf. Er ist jetzt gefordert, in der fremden Umgebung und der fremden Sprache Kontakte zu knüpfen und wir sind dankbar für alle, die ihn bei dieser Herausforderung im Gebet begleiten.



Nils in Neuseeland auf Wasserskiern

Damaris: guter Start

Damaris hat die ersten Wochen in der Pflegedienstleitung gut überstanden. Jens hatte Bedenken, dass sie schlecht gelaunt oder gestresst von der Arbeit kommt. Damit liegt er aber falsch. Sie stellt sich der Herausforderung, bei einigen unbesetzten Stellen und leider oftmals schlecht ausgebildetem Pflegepersonal das Schiff auf Kurs zu halten. Es sind 55 Krankenschwestern und Krankenpfleger bei Diospi Suyana angestellt. Besonders die stationäre Pflege bereitet uns immer wieder Sorgen, da die Fluktuation sehr hoch ist und die fachliche

Kompetenz teilweise erschreckend niedrig. Martina John aus der Krankenhausdirektion und die Personalverwaltung stärken ihr den Rücken und lassen sie bei schwierigen Fragen nicht im Stich.

Abschied

Gerade haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Uropa (Damaris Opa) im Alter von 93 Jahren gestorben ist. Wir haben mit den Kindern darüber beim Abendessen geredet. Damaris hat laut nachgedacht, wie es wohl sein wird, wenn ihr Opa in Gottes neuer Welt seine Oma wiedersieht, die vor einem Jahr heimgegangen ist. Elias trockener Kommentar: „da musst du noch 40 Jahre warten“. Gottes Einladung an uns, unsere Zukunft in seine Hände zu legen, hat er teuer durch seinen Tod am Kreuz bezahlt. Diese Auferstehungshoffnung wünschen wir euch allen:

„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sein Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!“

1.Korinther 15, 55-57

Damaris und Jens mit Marleen und Elias



Letztes Bild mit unserem Uropa Januar 2016

Jens und Damaris Hassfeld

Apartado 210, Abancay, Apurimac, Perú

Rundbrief E-Mail: jens.hassfeld@gmail.com

Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler,
Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal

Kontakt in Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard
Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden

Unsere Partner

www.diospi-suyana.de, www.vdm.org

Spendenkonto:

VDM e.V.

Volksbank Syke, BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck: Fam. Haßfeld AC186000